

Vorsitzender *Werner Jarowinsky*: Das Wort zur Begrüßung hat nun der Vertreter des Zentralkomitees der Südafrikanischen Kommunistischen Partei. (Die Delegierten begrüßen den Genossen aus Südafrika stehend mit herzlichem Beifall.)

*Vertreter des Zentralkomitees der Südafrikanischen Kommunistischen Partei*: Liebe Genossen! Werte Gäste! Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Südafrikas, die Nationale Befreiungsbewegung und alle unterdrückten Menschen unseres Landes übermitteln dem VII. Parteitag der SED ihre herzlichen und brüderlichen Grüße. (Beifall.)

Gemeinsam mit allen fortschrittlichen Menschen zollt unsere Partei der heroischen deutschen Arbeiterklasse, deren beste Vertreter die unbesiegbare Idee des Marxismus-Leninismus entwickelten, Hochachtung und Verehrung. Die Fackel, die Marx und Engels entzündeten und die in der von Lenin geführten Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu einer riesigen Flamme wurde, leuchtet heute auf dem gesamten Erdball.

Die Deutsche Demokratische Republik, der erste deutsche Friedensstaat, ist der Hüter dieses Erbes. (Beifall.)

Die Deutsche Demokratische Republik verkörpert die besten Bestrebungen und Traditionen der deutschen Arbeiter, Bauern und der Intelligenz, die für die Menschheit große kulturelle, musikalische, wissenschaftliche und philosophische Werke geschaffen haben, überall sind die wahren deutschen Patrioten stolz auf die Erfolge der DDR.

Westdeutschland verkörpert die Interessen jener Gruppen, die für Kriege, Reaktion und Versklavung von Menschen in Afrika und anderen Teilen der Welt verantwortlich waren. Westdeutschland unterstützt den Rassismus und die Apartheidpolitik der Republik Südafrika. Es vertritt die Interessen einer Meinen Minderheit, in deren Besitz sich die Kartelle, Trusts, Monopole befinden.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Westdeutschland und der Republik Südafrika bringt ernste Probleme mit sich, und zwar nicht nur für Afrika, sondern für die ganze Welt. Es gibt Grund genug, anzunehmen, daß die führenden Kreise Westdeutschlands in der Lage sind, durch den Bau von wissenschaftlichen Einrichtungen in Südafrika und durch die Nutzung der riesigen Uranvorkommen unseres Landes das Verbot über die Entwicklung von Massenvernichtungswaffen zu umgehen.

Die jüngste Behauptung des südafrikanischen Verteidigungsministers, Botha, daß Südafrika über eine Geheimwaffe verfüge, die jedes Land oder